



Hilfe vor dem ersten Gang zur Wahlurne

Infos informieren über Ablauf und Inhalte

Ennepetal. Für viele Erstwählerinnen und Erstwähler wird der 13. September die erste Möglichkeit sicher Teilhabe sein, denn zum 1. Mal besitzen sie das Recht, Meinung in Form einer Stimme zu äußern. Um jungen Wählerinnen und Wählern den Gang zur Wahlurne zu erleichtern, laden die Jusos Ennepetal zu einem entspannten Info-Abend ein.

Am Donnerstag, 20. August, von 19:30 bis 21:00 Uhr bieten die Jusos im Treff der SPD Ennepetal in der Rathaushofstraße 61 die Möglichkeit, über die bevorstehenden Wahlen zu informieren. Konkrete Fragen werden beantwortet, wer was am 13. September gewählt werden kann und wie die Wahl funktioniert und man sich am besten auf die Wahl vorbereiten kann.

Information über politische Themen

Bereits vor den Wahlen wird es die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und gemeinsam über politische Themen zu diskutieren. Ziel ist es, die Wahlen sachlich zu beleuchten und dann auf die individuellen Fragen einzugehen. Besonders für Erstwählerinnen und Erstwähler wird zur Veranstaltung herzlich eingeladen, aber natürlich auch alle anderen Interessierten.

Info-Abend der Jusos für alle, die zum ersten Mal wählen dürfen: Freitag, 20. August, 18 bis 20.30 Uhr, Voerder Straße 61

Feuerwehr hilft bei Transport zum Rettungswagen

Ennepetal. Die Feuerwehr Ennepetal: am Donnerstagabend gegen 20 Uhr zu einer Tragehilfe für einen Rettungsdienst ausgerufen. Es handelte sich um einen Notfallpatienten, der auf dem Gelände von der Wohnung zum Rettungswagen transportiert werden musste. Es rückten vier Einsatzkräfte mit dem Hilfeleistungsfahrzeug und dem Gerätewagen an.

Der Patient wurde dann mit dem Rettungswagen zum Rettungsdienst übergeben. Der Einsatz endete um 22:31 Uhr.

Gemeindebüro geschlossen

Ennepetal. Das Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Ennepetal macht Urlaub vom 17. August bis 4. September. Die zuständigen Pfarrerinnen sind in dieser Zeit jedoch ansprechbar.



Sie beraten zu den Sanierungen: von links Evelyn Alisa Hillebrand von der Verbraucherzentrale, Bürgermeisterin Imke Heymann, die städtische Klimamanagerin Dagmar Ellerkamp-Heidemeyer und Fachbereichsleiter Stephan Langhard.

FOTO: HANS-JOCHEM SCHULTE

Start in den Sanierungssommer

Enorme Zuschüsse bei energetischen Sanierungen: Bis zu 45 Prozent Förderungen für Heizungen. Stadt Ennepetal und Verbraucherzentrale beraten ab sofort intensiv

Von Hans-Jochem Schulte

Ennepetal. Es mag einem auf den ersten Blick ein wenig verrückt erscheinen. Aber das hat seinen Grund: Beratungen sind derzeit per Telefon und Video kostenlos und wer sich entschließt, seine alte Heizung zu erneuern, der bekommt Zuschüsse bis zu 45 Prozent.

„Mit einem Solarstecker-Gerät können auch Mieter oder Wohnungseigentümer kleine Sonnenkraftwerke auf dem Balkon betreiben“

Dagmar Ellerkamp-Heidemeyer, Klimamanagerin

Die Förderung schließt auch Handwerksarbeiten ein, ebenso die Entsorgung. Das betonte Evelyn Alisa Hillebrand von der in Düsseldorf ansässigen Verbraucherzentrale im Ratssaal im Rathaus. Bürgermeisterin Imke Heymann, die städtische Klimamanagerin Dagmar Ellerkamp-Heidemeyer und der verantwortliche Fachbereichsleiter Stephan Langhard sowie Evelyn Alisa Hillebrand riefen zum „Sanierungssommer in Ennepetal“ auf.

Dies ist die Beratungsaktion, die vom 13. August bis zum 30. September läuft und, wie Bürgermeisterin

Imke Heymann betonte, von der Klimamanagerin Ellerkamp-Heidemeyer initiiert wurde. „Wir möchten den Bürgerinnen und Bürgern auch in Corona-Zeiten mit Rat und Tat zur Verfügung stehen“, sagte die Klimamanagerin und gab direkt einen wichtigen Hinweis. „Dabei denken wir nicht nur an die Eigenheimbesitzer, denn mit einem Solarstecker-Gerät können auch Mieter oder Wohnungseigentümer kleine Sonnenkraftwerke auf dem Balkon betreiben.“ Die Online-Beratung sei vorrangig für Ennepetal konzipiert, ergänzte sie.

Rathaus ist klimaneutral

Im Aktionszeitraum kann sich jeder Ennepetaler kontaktfrei einen persönlichen Rat bei den Expertinnen und Experten der Verbraucherzentrale im Rahmen einer Videoberatung holen. Die Teilnahme an der 30-minütigen Beratung wird im Vorfeld terminlich vereinbart und ist kostenfrei. Evelyn Alisa Hillebrand von der Verbraucherzentrale sprach von einer großartigen Förderung. Alle Fragen dazu, was geht oder nicht geht und die Frage „Ist das sinnvoll?“, all das würden unabhängige Fachleute beantworten.

Stephan Langhard erinnerte daran, wie der Rat der Stadt nicht wie andere Kommunen den „Klimanotstand“ ausgerufen hätte, sondern konkrete Maßnahmen zum Erreichen der Klimaziele beschlossen habe. „Wir sind in einer Klimaoftensive“, sagte er und wies daraufhin, dass 28 Prozent der Emissionen von CO2 durch private Haushalte verursacht werden. Bürgermeisterin Imke Heymann skizzierte, was von

Seiten der Stadt getan wurde: Heizungsanierung in der Kita Heide mit dem Einbau einer Pellet-Anlage, Luft-Wärmepumpe im Feuerwehrgerätehaus Voerde.

Aktuell werden die Turnhalle in Milspe umfangreich energetisch saniert. Die CO2-Einsparung betrage dabei mehr als 55 Prozent. Photovoltaik-Anlagen sollen auf dem Rathaus-Dach und den Dächern der Grundschule Büthenberg und Al-

tenvoerde errichtet werden. Die Bürgermeisterin: „Das Rathaus ist seit 2019 klimaneutral und kompensiert die Emissionen, die sich derzeit nicht weiter reduzieren lassen.“ Imke Heymann ruft dazu auf, „an der Aktion teilzunehmen, denn Wärmeschutz im Winter ist Hitzeschutz im Sommer, der Wohnkomfort wird gesteigert, die Energiekosten sinken und man tut etwas für den Werterhalt seiner Immobilie.“

Kostenlose Beratung

Dieser Service steht in Ennepetal zur Verfügung

Von Hans-Jochem Schulte

Das wird für die Stadt Ennepetal kostenlos angeboten: Telefonischer Beratungsdienst am Mittwoch, 23. September, mit Energieberater Jens Blome. Er beantwortet in einer vereinbarten Uhrzeit individuelle Fragen. Anmeldungen für die Telefon- und Videoberatung nimmt die Energie-Hotline der Verbraucherzentrale entgegen, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr Telefon 0211 33 996 555.

Zwei Online-Vorträge, vorrangig für Ennepetaler Bürgerinnen und Bürger, werden am Dienstag, 18. August, und am Mittwoch, 15. September, jeweils um 18 Uhr angeboten.

Im August ist das Thema „Strom und Wärme aus der Sonne“ mit dem Referenten Dipl.-Ing. Stefan Bülk. Es geht um Photovoltaik und Solarthermie-Anlagen für die

Reduzierung des Energieverbrauchs im Eigenheim.

Im September heißt es dann schließlich: „Was kommt nach der Ölheizung? – Fördermöglichkeiten bei der Heizungserneuerung.“ Technische Alternativen stellt die Architektin Stephanie Kallendrusch vor.

Headset bereithalten

Wer Fragen an die Referenten stellen möchte, sollte ein Headset bereithalten. Eine Woche vor Veranstaltungstermin erhalten die Teilnehmer eine Mail mit den technischen Voraussetzungen und den Zugangsdaten für den Online-Seminarraum.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Einzelheiten zur Anmeldung: Sanierungsportal www.alt-bau-neu.de/ennepetal-aktuell&Lokal-Veranstaltungen/Aktionen.

Wirtinnen feiern heute 80. Geburtstag

Zwillinge Brinkmann führten Voerder Kneipe

Von Hans-Jochem Schulte

Ennepetal. Als Helga und Brinkmann am 31. Oktober 2020 den wohlverdienten Ruhestand erreichen, waren die Zwillinge 70 Jahre alt. Sie schlossen damals nach Jahren die im Familienbesitz befindliche Gaststätte an der Ecke Beilweg/Hinnenberger Straße im Voerde ab. Am heutigen Samstag sind Helga und Käthe Brinkmann 80 Jahre alt.

Helga Brinkmann, die im Jahr 1958 die Küche der Trac Gaststätte führte, lebt jetzt im heimischen Haus Elisabeth in Milspe. Die Brinkmanns, die einst dem Tresen stand und bedienten, sucht ihre Schwester alle zwei Wochen und ist fast täglich ab 17 Uhr in der Gaststätte zu sehen. Nach vier Jahren ist die Gaststätte geschlossen worden. Nach Vrakas, Besitzer der „Rosine“, nahm die urige Kneipe.

Die alten Stammgäste nach der Wiedereröffnung wurden und somit auch die alten Wirtinnen. Nur zählten jetzt zu den Stammgästen. Der Name der Gaststätte Brinkmann ist geblieben. Voerde ist ein Begriff.

Haus mit Geschichte

Die Großmutter der Zwillinge führte nach ihrer Zeit mit dem Gastwirt Fromm Kneipe ab 1842. Dort, wo sich im Jahrzehnten das Gesellschafter befindet, war damals ein Kolonialwarengeschäft untergebracht. Kathrin Fromme, so hieß sie in den Chroniken, wurde später eine legendäre Wirtin. Tochter Käthe Brinkmann nahm 1939 die Gaststätte. Tochter der Zwillinge Helga und fiel im 2. Weltkrieg, die Mutter bis zu ihrem Tode 1988 täglich morgens bis abends in der Kneipe zu finden. Viele Voerder haben sie in Erinnerung: Sie saß auf der Theke links neben der Theke und war unübersehbar die Chefin der Kneipe. Sie tagen bei Brinkmann vergessen, wie in feuchtkühleren Nächten der damalige Präsident des Fördervereins Voerde (heute Heimatverein) das Lied „bearbeitete“ und alle sang. Lied von den „Elf Kameraden“ in der Nachkriegszeit ihrer Heimat Voerde sehnter.

Erinnerung an alte Zeiten

Als Käthe Brinkmann kürzlich der Aktion „Mit Abstand essen trinken“ als Gast dabei war, arbeitete der jüngeren Berufskolleg im Blick hatte, machte sie sehr zufriedenen Eindruck. Nicht vom Gastgewerbe ist sie und je „Auch meine Schwägerin erinnert sich oft und gerne an das Leben in der Gaststätte“, so im Gespräch mit dieser Zeit.



Der neue Pächter „Aki“ Vral den Zwillingen Helga und Käthe.

Sponsoren gesucht

Erneuerung der Skateranlage im Gespräch

Ennepetal. Im Rahmen der Einweihung des neuen Pumptracks sind Jugendliche auf Bürgermeisterin Imke Heymann zugegangen und haben dafür geworben, auch an der Skateranlage am Platz etwas zu

doornen. Michael Schmidt und Abteilungsleiterin Bianca Euteneuer war die Bürgermeisterin vor Ort, um zu beraten, was möglich ist. Nun sollen Fördermöglichkeiten geprüft und Sponsoren gesucht werden. Wenn

Anzeige

„WEIL SIE KLARE KANTE ZEIGT!“

